

# Wechselhafter November



Der November bescherte 2016 nicht nur winterliche Kälte, sondern auch wunderschöne Sonnenaufgänge und Temperaturen von spätsommerlicher Milde. BILD: HELMUT KOHLER

- Letzter Herbstmonat ist dieses Jahr zu warm
- Hoch Siegfried versperrt Blick auf Supermond

VON HELMUT KOHLER

**Bad Säckingen** – Der November 2016 bescherte Bad Säckingen einen markanten Wechsel von winterlicher Kälte in der zweiten Woche und an den letzten Monatstagen sowie spätsommerlicher Milde zu Beginn der zweiten Novemberhalbzeit. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der letzte meteorologische Herbstmonat 0,8 Grad zu warm, die Sonne schien acht Stunden länger als im langjährigen Novembermittel und nach den zuletzt vier deutlich zu trockenen Monaten in Folge gab es auch im November ein leichtes Niederschlagsdefizit von 4,2 Liter pro Quadratmeter.

Mit den Hochs „Quinn“ und „Rafael“ begann der November in Bad Säckingen, wie der Oktober aufgehört hatte: mit viel Sonne und milden Temperaturen. Nach

einer sternenklaren Nacht verzeichneten wir am Morgen des 4. November mit  $-0,1$  Grad den ersten Frosttag in diesem Herbst.

Ab dem 5. November gestaltete sich das Wetter mit vielen Wolken wechselhaft. Der Grund dafür war ein Tief namens „Husch“. Nach weiterem Verstärken von „Husch“ unternahm der Winter mit einem Polarluftvorstoß ab dem 7. November einen ersten Versuch, sich bei uns auszubreiten. Dann fiel der erste Schnee und am nächsten Tag stieg die Temperatur nur noch auf  $3,3$  Grad an.

Tief „Julia“ bescherte am 10. und 11. November bei etwas höheren Temperaturen 30 Liter pro Quadratmeter Regen, bevor tags darauf das kräftige Hoch „Siegfried“ mit über 1034 Hektopascal Luftdruck wieder für trockene Verhältnisse sorgte. Aber wie sehr oft bei herbstlichen und winterlichen Hochdrucklagen lag Bad Säckingen unter einer dichten Hochnebeldecke, die sich nur zögernd oder überhaupt nicht auflöste. Durch diesen Umstand blieb auch der Blick auf den größten Supervollmond

seit 70 Jahren vom 14. auf den 15. November verwehrt. Bis zum nächsten Supervollmond müssen wir jetzt wieder bis zum 25. November 2034 warten.

Auf den bei uns sehr oft zutreffenden hochdruckbestimmten Martinisommer musste Bad Säckingen nach 2013 auch in der diesjährigen ersten 0,5 Grad zu warmen Novemberhälfte verzichten. Mit 63,8 Liter pro Quadratmeter fielen schon 69 Prozent des langjährigen Novemberniederschlags und 38 Sonnenscheinstunden reichten für 62 Prozent der normalen November-Sonnenscheindauer. Mit den Tiefs „Karin“, „Laura“ und „Mirja“ startete die zweite Novemberhalbzeit mit mildem, windigem und unbeständigem Westwetter.

Unter dem Einfluss der Tiefs „Petrine“ und „Queenie“ zeigte sich das Wetter ab dem 20. November mit wenig Sonnenanteilen meist bewölkt bis bedeckt und bis auf 0,6 Liter pro Quadratmeter leichtem Nieselregen am 26. und 27. niederschlagsfrei. Vom 28. bis zum Monatsende brachte Hoch „Uwe“ mit einer kräftigen Brise sehr sonniges und trockenes Wetter.